

# Deutschlehrer (2008)

SEBASTIAN KRÄMER

*Tempo Rubato*

ff

Deutsch - leh - rer, ihr hät - tet die neu - e Recht - schrei - bung ver - hin - dern kön - nen,

ihr hät - tet sie ver - hin - dern kön - nen! Wer, wenn nicht ihr! An euch wä - re es ge - we - sen zu sa - gen: „Nein!“ Denn

wißt ihr, wenn ihr sagt: „Schil - ler war ein coo - ler Typ, der hat - te es echt drauf“, dann glaubt man euch das

nicht. Und wenn ihr sagt: „Spra - che ist was ganz Tol-les, pro-biert es mal aus, dann seht ihr, daß ihr

auch Dich -ter seid“, dann glaubt man euch das nicht, und wenn ihr sagt: „Max Frisch ist heu-te im-mer noch ak-tu-

ell, des-halb heißt er ja auch ‚Max Frisch‘, hö - hö - hö“, dann glaubt man euch das nicht. A-ber wenn ihr sagt:

„selb - stän-dig‘ schreibt man mit Dop-pel-s- t“, dann glaubt man euch das doch, und wenn ihr sagt: „Es sich

leicht-ma-chen‘, das sind vier ge-trenn-te Wör - ter: ‚es‘, ‚sich‘, ‚leicht‘ und ‚ma - chen‘, ‚Er

hat es sich leicht ge - macht', dann liegt man als Sech-zehn-jäh - ri - ger zwar auf dem Bo-den und be -

pißt sich vor La-chen, a - ber man glaubt es euch! Nun wer - det ihr sa - gen: „Die neu - e

Recht-schrei-bung, die ist doch gar nicht mehr neu!' A-ber falsch ist sie im-mer noch! Als könn-ten

x Jah-re Op-por-tu-nis-mus ir-gend - et - was än-dern. Deutsch-leh - rer, ihr hät - tet Bu - shi - do ver-

hin-dern kön-nen, und Xa-vi - er Nai-doo, ihr hät-tet es ver-hin-dern kön-nen! Wer, wenn nicht ihr! An

euch wä-re es ge-we-sen zu sa-gen: „Das reimt sich nicht, das sind schie-fe Bil-der, das ist ja gar kein

voll-stän-di-ger deut-scher Satz!“, o-der bes-ser: ihr hät-tet schon frü-her da-mit be-

gin-nen kön-nen, Po-e-try Slam und Rap „Kul-tur“ in eu-rem Un-ter-richt tot-zu-ka-sperrn, dann

wä-re uns be-stimmt auch viel er-sparrt ge-blie-ben! Deutsch-leh-rer, schaut euch doch mal an: Wo sind die

Cord-ho-sen ge-blie-ben und die Pul-lun-der? Deutsch-leh-rer-in-nen, wo sind die Steck-fri-su-ren?

Die Schü - ler ha - ben ei - nen An - spruch dar - auf. Sie brau - chen doch ein kla - res Wer - te - sy -

stem, sie wol - len doch von euch wis - sen, wel - ches Out - fit gar nicht geht, und wel - che Bü - cher! Deut - sch -

leh - rer, wenn ihr wollt, daß die Schü - ler ein Werk der Wort - kunst ent - dek - ken und ein

Le - ben lang im Her - zen tra - gen, hal - tet es um Got - tes Wil - len aus eu - rem Un - ter - richt raus!

Ka - piert das doch end - lich: ihr seid wie Kö - nig Mi - das, falls euch My - tho - lo - gie et - was sagt, bloß, daß

al-les, was ihr an-faßt, zu Schei-ße wird. Ihr seid das Ab-führ-mit-tel der Kul-tur, o-der

an-ders ge-sagt: Ihr seid die Bö-sen, a-ber nicht, weil ihr wirk-lich bö-se seid, son-dern, weil das eu-re

Auf-ga-be in der Ge-sell-schaft ist. Zur So-zia-li-sa-tion ge-hö-ren Feind-bil-der, wer-det euch

end-lich eu-rer Ver-ant-wor-tung be-wußt! Deutsch-leh-rer, ich weiß, daß ihr mich hört! Die

Zei-ten, als ihr vorm Fern-se-her sa-ßet und El-ke Hei-den-reich guck-tet, sind vor-bei! El-ke

Hei-den-reich ist ab - ge - setzt, ganz zu schwei-gen vom Li - te - ra - ri-schen Quar-tett. Wer

hät-te es ver-hin-dern kön-nen? E - gal, nicht wei-ter tra-gisch! Ich weiß, daß ihr mich hört! Ihr

geht ja in-zwi-schen in Co-me-dy-Clubs und in My-Space-Blogs. Da trifft man euch ja,

im neu-en Me-di-um, wo die Schrift-lich-keit ih-re tri-um-pha-le Re-nais-sance bar je-der

Or-tho-gra-phi-e er-lebt! ("Ich kot-ze ab" mit zwei z!) Ge - ra-de wie-der aus dem Mund ei-nes

Nackt-mo - dels auf Play - boy - Late - night ge - hört: „Zu mei - nen Hob - bys ge - hört

auch das In - ter - net, weil hier die Schrift - lich - keit ei - ne Re - nais - sance er - lebt“,

war be - stimmt 'ne Deutsch - auf - Lehr - amt - Stu - den - tin! Deutsch - leh - rer, ihr hät - tet Har - ry

Pot - ter... nein, den hät - tet ihr nicht ver - hin - dern kön - nen, ich ge - be es zu. A - ber das ist noch

lan - ge kein Grund, sich nachts um halb zwei ge - mein - sam mit den Gö - ren in die Schlan - ge vor den Buch - la - den zu

stel-len, weil der neu - e Band re - least wird! Wie krank ist das denn? Har-ry Pot-ter,

die - ser ge - walt-ver-herr-li-chen-de Pä - de - ra - sten-traum mit Zau - ber - stab! „Das

Hör-buch vom Feu-er-kelch war so span-nend, ei-gent-lich war mei-ne Aus-fahrt schon da, a - ber ich bin

ex - tra ü - ber Le-ver-ku-sen ge - fah-ren, um es zu En-de zu hö-ren!“ Und zu Hau-se steht Ro-ber-t

Mu - sil im Re - gal und wur-de noch nicht ein-mal an - ge - fan-gen! Deutsch-leh - rer, Schan -

de ü-ber euch, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan - de ü-ber euch! Schan-de, Schan-de, Schan-de,

This system features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The piano part consists of chords with stems pointing downwards, including notes like G, B, and D in the right hand and C, E, and G in the left hand. The lyrics are: "de ü-ber euch, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan - de ü-ber euch! Schan-de, Schan-de, Schan-de,"

Schan-de, Schan - de ü-ber euch! Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan - de ü-ber euch!

This system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part uses chords with stems pointing downwards. The lyrics are: "Schan-de, Schan - de ü-ber euch! Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan - de ü-ber euch!"

Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan - de ü-ber euch! Schan-de,

This system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part uses chords with stems pointing downwards. The lyrics are: "Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan - de ü-ber euch! Schan-de,"

Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan - de ü-ber euch!

This system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part uses chords with stems pointing downwards. The lyrics are: "Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan-de, Schan - de ü-ber euch!"

Schan - de ü-ber euch! Schan - de ü-ber euch!

This system features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The piano part consists of chords with stems pointing downwards. The lyrics are: "Schan - de ü-ber euch! Schan - de ü-ber euch!"

Deut-sch-leh-rer, und jetzt nehmt ge-fäl-ligst die-ses Scheiß-lied oh-ne Reim und oh-ne

Rhyth-mus und mit ei-ner Me-lo-die, die ein we-nig ü-ber die Mü-he ver-rät, die ich mir bei der Er-

ar-bei-tung die-ses Wer-kes ge-ge-ben ha-be, näm-lich gar kei-ne, und a-na-ly-siert es mit eu-ren

klei-nen Schleim-wich-sern! Fra-ge: „Wa-rum ver-wen-det der Au-tor hier die Um-gangs-spra-che?“

Das ist kei-ne Um-gangs-spra-che, das ist mei-ne Spra-che für be-son-de-re An-läs-se! Es kommt halt

im-mer auf den Um-gang an, den man pflegt. Nein, ich bin nicht stolz auf die-ses Lied. A-ber ich

bin ein Ge - trie - be - ner, ein von der Wahr - heit Ge - trie - be - ner. Ihr hin - ge - gen, Deutsch - leh - rer,

ihr, ihr hät - tet die - se Wahr - hei - ten, ihr hät - tet die - ses

Lied ver - hin - dern kön - nen! Wer, wenn nicht ihr?

*gliss.*

© 2015 VOLLKERF